

<p style="text-align: center;">Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und des Bau- und Umweltausschusses am 04. Mai 2009</p>

Sitzungsort: Rathaus

Beginn: 20.00 Uhr / Ende: 21.10 Uhr

Teilnehmer:

Ausschussmitglieder: Peter Beck, Klaus Dieter Dascher, Leonhard Emig, Ulrike Fill,
Willy Hawelky, Werner Krämer, Stefan Kurz, Philipp Weiß

Gemeindevertreterin Maria Tenhaef

Gemeindevorstand: Bürgermeister Willi Kredel, Beigeordneter Gösta Müller

Gemeindeverwaltung: Roland Knahl, Willi Schnellbacher, Richard Trautmann, Horst Beck

Tagesordnung:

1. Beratung über die Wirtschaftlichkeitsberechnung zum Neubau Kindergarten als Passivhaus
2. Nochmalige Beratung über den Bebauungsplan-Vorentwurf „Die Steinert“
3. Beratung und Beschlussempfehlung über einen Grundstückskauf zum Neubau eines Wasserhochbehälters in Böllstein
4. Verschiedenes

Zu TOP 1. – Beratung über die Wirtschaftlichkeitsberechnung zum Neubau Kindergarten als Passivhaus

Die Architekten Günter Straub und Karl Heusel haben in Zusammenarbeit mit Herrn Schäfer vom Ing.Büro Krimmelbein eine Berechnung zum Bau des Kindergartens als Niedrigenergiehaus vorgenommen. Wenn das Gebäude im 40er-Standard errichtet wird, fallen Mehrkosten von 35.000 € an. Als Passivhaus kostet das Gebäude 120.000 € mehr. Nach eingehender Beratung stimmen alle Ausschussmitglieder für die Errichtung als Passivhaus. Als wesentlichstes Entscheidungskriterium wird die Vorbildfunktion der Gemeinde hervorgehoben. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob über die KfW-Bank diesbezüglich ein Zuschuss beantragt werden kann.

Zu TOP 2. – Nochmalige Beratung über den Bebauungsplan-Vorentwurf „Die Steinert“

Siehe hierzu TOP 2. der Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und des Bau- und Umweltausschusses vom 31.03.2009.

Mit Schreiben vom 8.4.09 bitten die Eheleute Thomas und Martina Arras um eine schriftliche Zusatzvereinbarung zum Kaufvertrag vom 10.11.2008 bezüglich der Zahlungsmodalitäten der nicht privilegierten Wohnbebauung auf dem Grundstück Langenbrombach Flur 13 Nr. 7/3. Sie möchten den Baulandpreis erst bei tatsächlicher Wohnbebauung und nicht bereits bei Aufstellung des Bebauungsplanes zahlen.

Der Gemeindevorstand hat diesem Anliegen zugestimmt. Die Zusatzvereinbarung soll allerdings ohne zeitliche Begrenzung gelten. Im Kaufvertrag ist ein Zeitrahmen von 30 Jahren vorgegeben.

Der Gemeindevorstand hat die Angelegenheit zur Anhörung nochmals an die beiden Ausschüsse verwiesen, weil diese in der gemeinsamen Sitzung am 31.03.09 eine andere Empfehlung abgegeben haben.

Die beiden Ausschüsse schließen sich nach eingehender Beratung einstimmig dem Beschluss des Gemeindevorstandes an.

Zu TOP 3. – Beratung und Beschlussempfehlung über einen Grundstückskauf zum Neubau eines Wasserhochbehälters in Böllstein

Bürgermeister Willi Kredel hat mit den Eheleuten Hans und Margit Meisinger, Eigentümer des Grundstückes Böllstein Flur 1 Nr. 57/4 (Erbacher Str.) ein Gespräch wegen des Verkaufs einer Fläche von 500 m² zum Neubau eines Wasserhochbehälters geführt. Die Eheleute Meisinger sind bereit, diese Fläche zum Preis von 10,-- € pro Quadratmeter zu verkaufen.

Die beiden Ausschüsse nehmen dies zustimmend zur Kenntnis.

Nach § 1 Abs. 3 Ziff. 4 der Hauptsatzung der Gemeinde Brombachtal ist der Gemeindevorstand berechtigt, Grundstückskaufverträge bis zu einem Betrag von 15.000,-- € abzuschließen. Im vorliegenden Fall beträgt der Kaufpreis 5.000,-- €.

Zu TOP 4. – Verschiedenes

4.1 Bürgermeister Kredel gibt einen Sachstandsbericht zum Verkauf der alten Schule Kirchbrombach.

Er teilt außerdem mit, dass

- der Flächennutzungsplan genehmigt und rechtswirksam ist
- das Energiekonzept in Auftrag gegeben wurde
- am Anwesen Juncker keine Plakatwand mehr aufgestellt wird, weil es der Eigentümer nicht mehr genehmigt.

4.2 Maria Tenhaef hält es für erforderlich, im neuen Kindergarten mehr als die vorgesehenen 10 Plätze für Kinder unter 3 Jahren einzurichten.

Bürgermeister Kredel sieht hierfür keine Notwendigkeit, da die Bromischer Spielstubb ihr Angebot weiter aufrecht erhält.

4.2 Ulrike Fill berichtet von Beschwerden aus Zuschauerkreisen, die das dauernde Trommeln bei Handballspielen in der Sporthalle stört.

Bürgermeister Kredel führt dazu aus, dass die Gemeinde dagegen nichts unternehmen kann. Dies sei Aufgabe der Vereine.

D a s c h e r
H.u.F.-Vorsitzender

K n a h l
Schriftführer